

Die gesamte Möbelindustrie des Bezirkes Halle produziert heute nach einem einheitlichen standardisierten Grundprogramm mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten und wird so den differenzierten Bedarfsanforderungen der Käufer besser gerecht.

Was das Beispiel  
Halle lehrt

Durch die verstärkte politische Hilfe der Bezirksleitung und der Kreisleitungen ist es gemeinsam mit den Parteiorganisationen gelungen, den Parteieinfluß in den bezirksgeliteten Betrieben zu erhöhen und alle Werk tätigen für die Lösung oft komplizierter Aufgaben, die sich aus der Spezialisierung und Kooperation ergaben, zu mobilisieren. Das stärkere politische Engagement der Bezirksleitung und der Kreisleitungen wirkte sich auch auf die Verbesserung der Leitungstätigkeit, angefangen von der WB und dem Wirtschaftsrat des Bezirkes bis hin zum Möbelkombinat Wi-We-Na und den bezirksgeliteten Betrieben, aus. Eine weitere Folge war das immer engere Zusammenwirken der Produktionsarbeiter mit der wissenschaftlich-technischen Intelligenz in den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften, um neue Erkenntnisse schneller produktionswirksam zu machen.

Auch das Auftreten der Genossen des Wirtschaftsrates des Bezirkes in Mitgliederversammlungen der bezirksgeliteten Betriebe half das Niveau der Parteiarbeit weiter zu erhöhen und den Meinungsstreit zu fördern. Ebenfalls bewährt hat sich die Delegation erfahrener Genossen aus Kombinat und Betrieben in junge volkseigene Betriebe, um den Werk tätigen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Auf diesem Wege  
weitergehen

Wenn die Genossen bei der Auswertung der 13. Tagung des Zentralkomitees in den Gewerkschaftsgruppen oder in ihren Arbeitskollektiven auftreten und Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit ziehen, dann werden sie auch darüber sprechen, daß es um eine stabile, bedarfsgerechte Produktion von Konsumgütern mit hohem Gebrauchswert und in guter Qualität geht. Sie werden nachweisen, daß dieses Ziel nur erreicht werden kann, wenn der Weg der Intensivierung durch konsequente Rationalisierung weiter erfolgreich beschritten wird. Dazu gehört aber auch, die Kooperation zwischen der bezirksgeliteten und der zentralgeliteten Industrie weiter zu vertiefen, um alle Reserven auszuschöpfen. Das Schwergewicht der Erhöhung der Produktion liegt bei den gefragten Erzeugnissen sowohl für den Binnenmarkt als auch für den Export bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität und bei den Rationalisierungsmitteln.

Die anspruchsvollen Aufgaben des Planes 1975 verlangen vom ersten Tage des Planjahres an die volle Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit durch eine umfassende Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation, durch spürbare Reduzierung der Stillstands- und Wartezeiten, insbesondere der Ausfälle durch Produktionsstörungen und Havarien.

Wiederholt ist von Tagungen des Zentralkomitees der SED auf die Notwendigkeit verwiesen worden, ständig sparsam und umsichtig mit Material umzugehen. Auch die 13. Tagung lenkt die Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen erneut auf die Verbesserung der Materialökonomie zur Deckung des Rohstoff-, Material- und Verpackungsmittelbedarfs als einen entscheidenden Faktor der Intensivierung. Strenge Sparsamkeit auf allen Gebieten ist ein Grundprinzip des sozialistischen Wirtschaftens.